



Rezente Entwicklungen im pfälzischen Sprachinseldialekt am Niederrhein

3. Kongress der IGDD
,Dynamik des Dialekts - Wandel und Variation‘
7. - 9. September 2009, Zürich

Pfälzer am Niederrhein

- Ab 1741 stranden pfälzische Auswanderer auf der Gocher Heide.
- Neben Pfalzdorf werden ab 1820 auch Louisendorf und ab 1827 Neulouisendorf besiedelt.
- Administrativ gehört Pfalzdorf zu Goch, Louisendorf zu Bedburg-Hau und Neulouisendorf zu Kalkar.

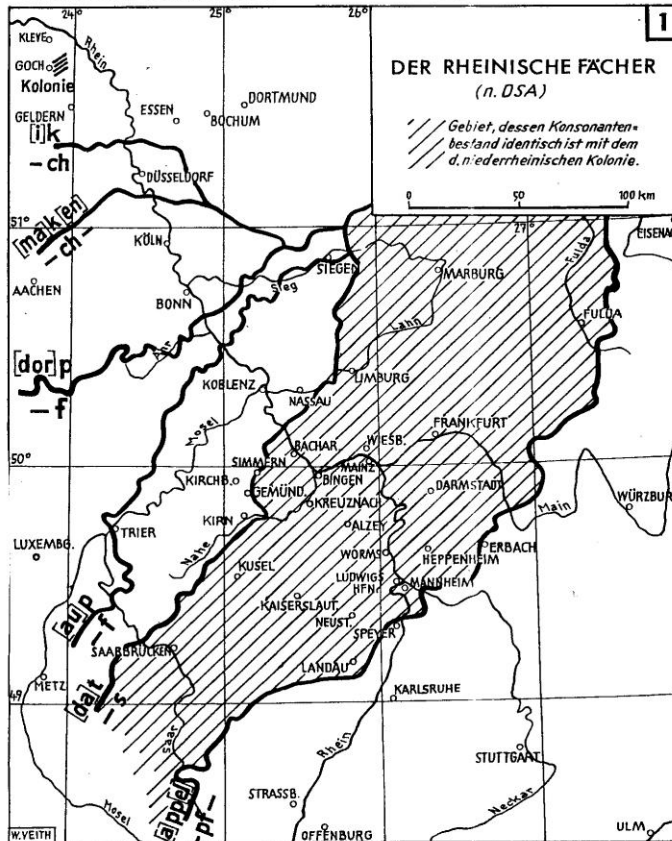


Dialektologischer Forschungsstand

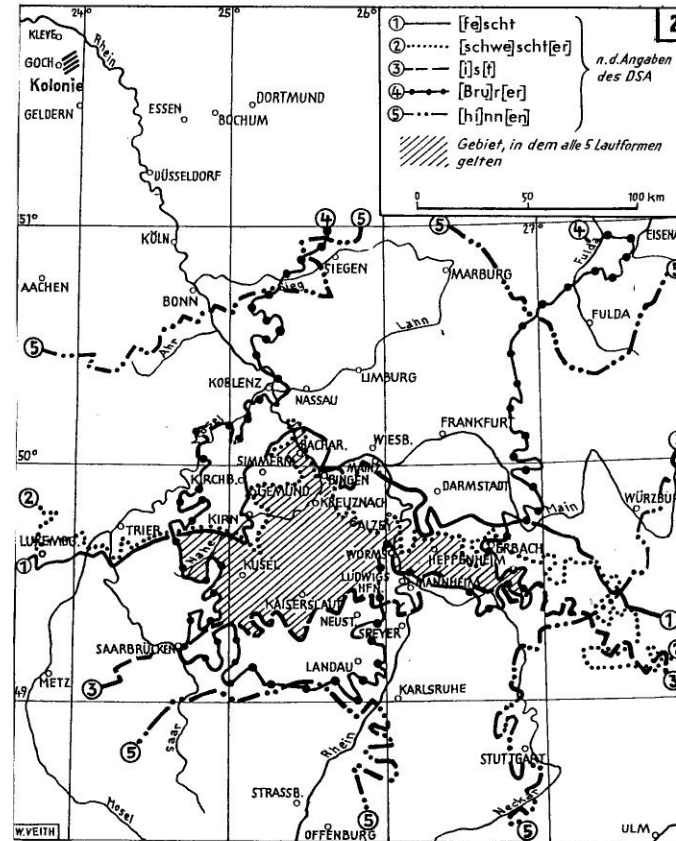
- Der Dialektgeographie ist die pfälzische Sprachinsel am Niederrhein seit ca. 100 Jahren bestens bekannt:
 - Böhmer, Emil 1909. *Sprach- und Gründungsgeschichte der pfälzischen Colonie am Niederrhein*. (Deutsche Dialektgeographie, 3). Marburg: Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.
 - Veith, Werner H. 1969. „Kuseler Mundart am Niederrhein – ein dialektgeographischer Irrtum.“ *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 36: 67-76.
 - Honnen, Peter & Cornelia Forstreuter 1994. *Sprachinseln im Rheinland. Eine Dokumentation des Pfälzer Dialekts am unteren Niederrhein und des „Hötter Platt“ in Düsseldorf-Gerresheim*. (Rheinische Mundarten, Beiträge zur Volkssprache aus den rheinischen Landschaften, 7). Köln: Rheinland.

Dialektgeographische Einordnung (Veith 1969)

Kolonie und Stammländer : Konsonantismus

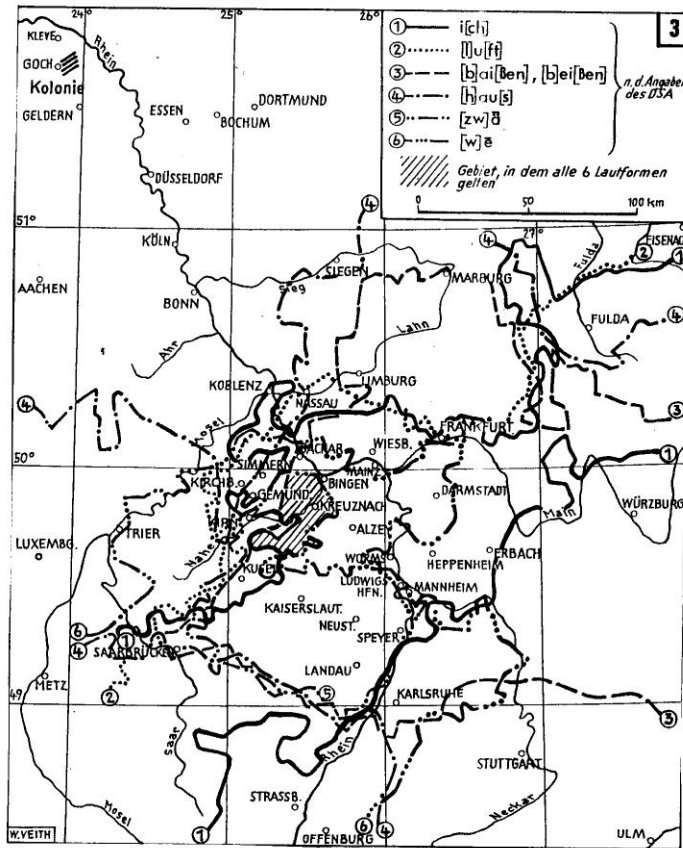


Kolonie und Stammländer : Konsonantismus

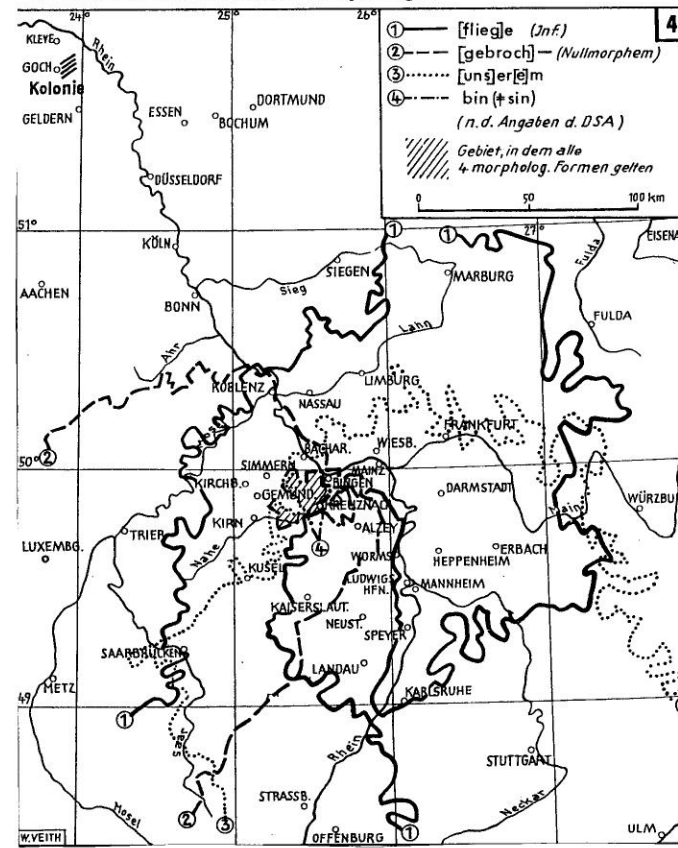


Dialektgeographische Einordnung (Veith 1969)

Kolonie und Stammländer : Vokalismus

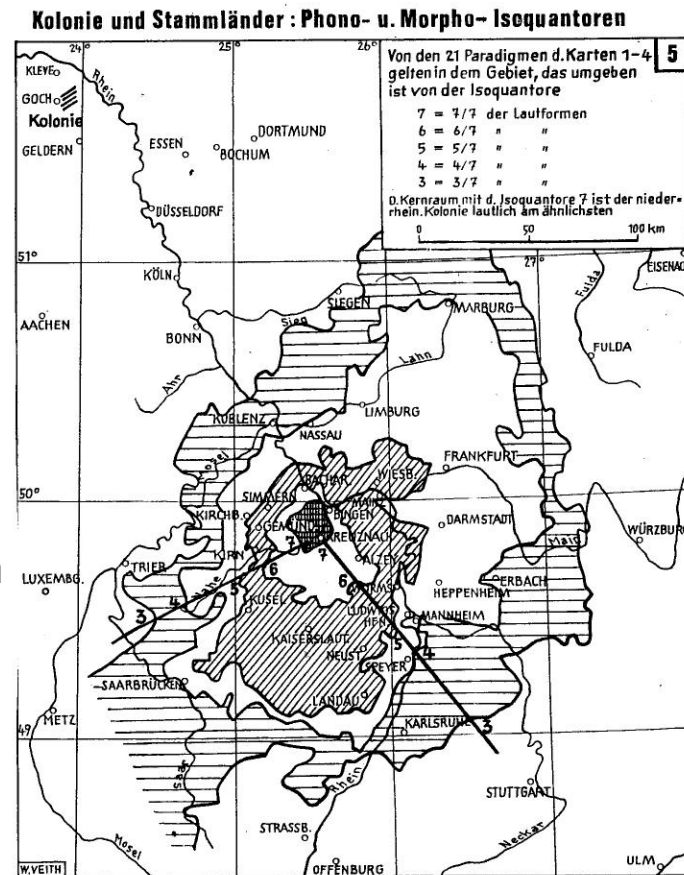


Kolonie und Stammländer : Morphologie



Dialektgeographische Einordnung (Veith 1969)

- Die Dialektgeographie verweist somit auf die Gegend um Kreuznach als sprachliche Heimat der Siedler (Veith 1969, Fiedler 1986).
- Böhmer 1909 stellt Parallelen mit den Dialekten von Simmern und Kreuznach fest. Wo diese Dialekte auseinander gehen, attestiert er einen Ausgleich, der in den meisten Fällen zugunsten der Form des Kreuznacher Dialekts ausfällt.

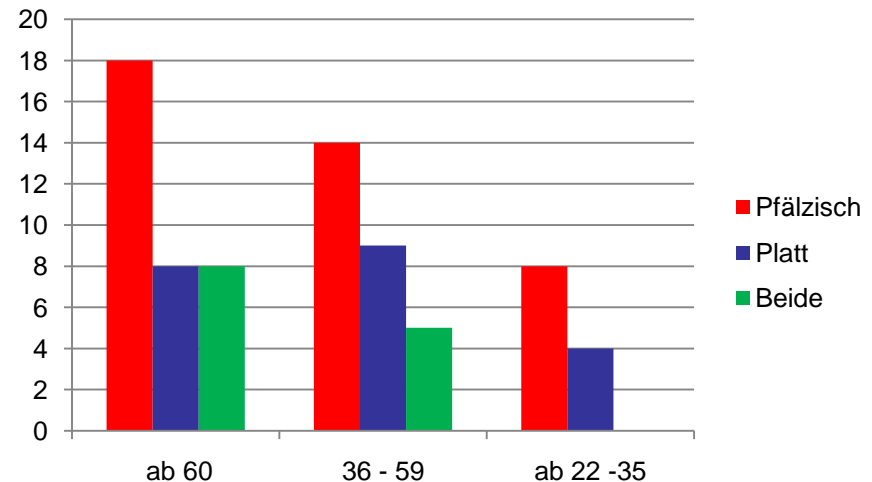


Niederrheinische Einflüsse (Post 1992: 33)

- Verbmorphologie:
 - Präteritum, z.B. *gung* (hdt. *ging*).
- Unbestimmter Artikel:
 - *ne alte Goot, ne große Krach* (pfälzisch *en*).
- Possessivpronomina:
 - *sein Fraa, seine Mann, seinem Haus* (pfälzisch *sei*).
- Lexik:
 - *gau* (schnell, flink), *Goot* (Kate, kleines Gehöft), *Rudde* (Fensterscheiben, Rauten).

Aktuelle soziolinguistische Situation

- Rückgang der Dialektkompetenz (Honnen & Forstreuters 1994)
- Welche strukturellen Konsequenzen hat der Dialektrückgang?
- Kommt es hier hauptsächlich zur Beseitigung primärer Dialektmerkmale, wie Veith (1969: 76) spekuliert?
- Werden solche Merkmale auch übergeneralisiert und als soziale Marker umfunktioniert?



Dokumentation und Beschreibung

- Datenerhebungen im Sommer 2003 und März/September 2008
- mind. 50 Stunden Sprachaufnahmen
- ca. 50 Sprecher
- Audio-/ und Videoformat
- Verschiedene Datentypen:
 - elizitierte Wortlisten/Paradigmen
 - freie, geplante, vorgelesene Geschichten
 - öffentliche Gedichtvorträge, Reden
 - Jugendtanzgruppe, Heimatchor, Mundarttheater, Jahreshauptversammlung
- Aufbereitung nach aktuellen Standards (ELAN)



ELAN-Demo: PA liest „Friejhjohr“

The screenshot displays the ELAN software interface. On the left, a video window shows a man reading from a book. On the right, an annotation grid is visible with the following data:

Nr	Annotation	Begin Time	End Time	Duration
1	Und zwar	00:00:00.510	00:00:01.200	00:00:00.690
2	Pälzersche Gedichte von Jakob Imig	00:00:01.440	00:00:04.590	00:00:03.150
3	Friejhjohr	00:00:05.340	00:00:05.910	00:00:00.570
4	Vun Eis sinn frei nun alle Wasser weere.	00:00:07.317	00:00:10.227	00:00:02.920
5	Das erschte Öölen,	00:00:10.770	00:00:12.040	00:00:01.270
6	die erschte Knaschpe un die erschte Bädre	00:00:12.500	00:00:15.660	00:00:03.060
7	is all ze siehln.	00:00:15.350	00:00:17.630	00:00:01.280
8	Die Welt ward schaener weere alle Daache.	00:00:18.480	00:00:21.690	00:00:03.210
9	Die Bäkebaum.	00:00:22.550	00:00:23.650	00:00:01.100
10	die stehn als ob im frischgrüne Waache	00:00:24.920	00:00:28.760	00:00:03.840
11	nie Kaiser käm.	00:00:29.190	00:00:30.260	00:00:01.180
12	Es Friejhjohr kummt gefahr uff alle Wäache	00:00:31.180	00:00:34.240	00:00:03.060
13	Es wassch' Biedel	00:00:34.730	00:00:38.220	00:00:03.490

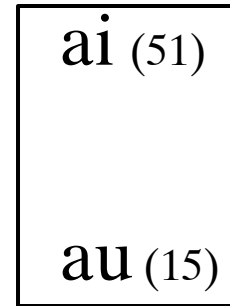
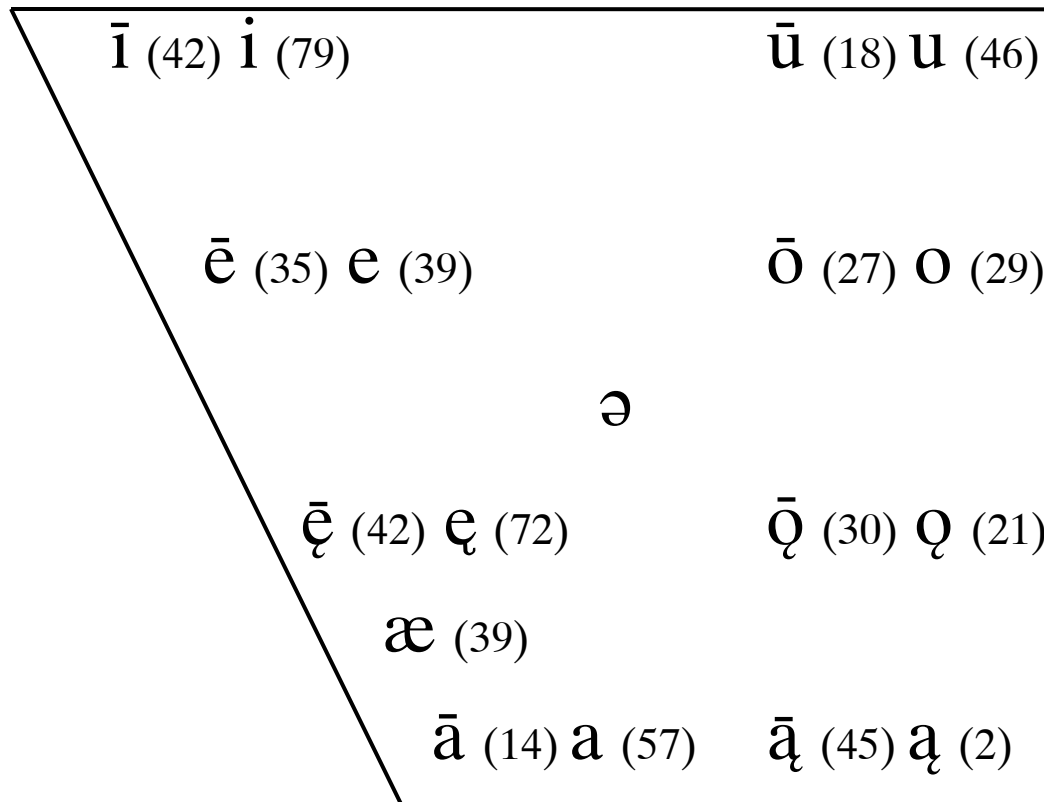
Below the grid, a timeline shows the audio waveform and the corresponding text segments. The text segments are:

- Und zwar
- Pälzersche Gedichte von Jakob Imig
- Friejhjohr
- Vun Eis sinn frei nun alle Wasser weere.
- Das ersc

Vergleichsmaterial

- In Böhmers (1909) historischer Lautlehre sind insgesamt 717 Wortformen belegt.
- Für den Vergleich wurden mit insgesamt vier Sprechern Wortformen neu elizitiert und im Audioformat dokumentiert.
- Der folgenden Analyse liegen die Daten des Sprechers PA (*1937, Pfalzdorf, pensionierter Landwirt) zugrunde, die im März 2008 erhoben wurden.
- Nach Abzug der Wortformen, die heute nicht mehr gebräuchlich sind und somit keine aktuelle Entsprechung haben, bleiben insgesamt 713 Paare für den Vergleich des Vokalismus um 1900 und den um 2000.

Das Vokalinventar nach Böhmer (1909)



Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- ī (42)

i: (35)	ɪ (1)	ɛ (1)	aɪ (1)	y: (4)
<i>biete, Brief, Brie'ersch, Dieb, etc.</i>	<i>siwwe</i>	<i>hewwe</i>	<i>preise</i>	<i>büße, grüße, trüb, wüsch</i>

- i (79)

ɪ (62)	i: (8)	ɛ (4)	ɔ (2)	ʏ (4)	œ (2)
<i>Bild, binne, bischt, bitte, etc.</i>	<i>betriehe, biehe, bliehe, fliehe, gliehe, Igel, liehe, ziehe</i>	<i>drecke, hält, geschrebb, mett</i>	<i>ingeschott, Scholter</i>	<i>Bütt, ingeschütt, Sünde, wünsche</i>	<i>knöpfe, Köschter</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- ē (35)

e: (26)	ɛ: (2)	ɛ (2)	ø: (4)	œ (1)
<i>Beer, bees, eher, ewich, etc.</i>	<i>lähe, trääre</i>	<i>härre, zefrerre</i>	<i>blöd, blöde, Könich, tröschte</i>	<i>Höff</i>

- e (39)

ɛ (31)	ɪ (3)	e: (1)	ə (1)	œ (3)
<i>Ängscht, Äppel, Äscht, Bett, etc.</i>	<i>Griffel, Schritt, drinke</i>	<i>scheenschte</i>	<i>zefrerre</i>	<i>Böck, göttlich, Wölf</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- ē (42)

ε: (27)	e: (10)	ε (4)	ɒ: (1)
<i>Bär, drähe, fährscht, gähn, etc.</i>	<i>Besem, Flegel, gähl, gääre, Kehl, knete, stähle, träscht, zehle, zehn</i>	<i>Bärch, Egge, Erd, Werk</i>	<i>saht</i>

- ę (72)

ε (64)	ɪ (3)	e: (2)	œ (2)	ɣ (1)
<i>berle, Bettler, Berke, Blärre, etc.</i>	<i>Hirsch, Hirte, zittere</i>	<i>gelääs, gääre</i>	<i>Dörpel, Wörm</i>	<i>stürze</i>

- æ (39)

ε: (28)	e: (6)	aɪ (3)	ɔɪ (2)
<i>bräät, Ääche, ään, Frääd, Gääß, etc.</i>	<i>Bääm, Bään, Blääch, Flääsch, kääfscht, schääre</i>	<i>Kreis, leite, Waisekind</i>	<i>räuchere, säume</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- ā (14)

ɒ: (14)

aach, Baam, Berkebaam, Fraa, glaawe, kaafe, klahe, Laab, laafe, Rahm, Saam, Staab, daab, Traam

- a (57)

a (53)	ɔ: (1)	ɛ (1)	ɒ (1)	ɑ: (1)
<i>Aff, alt, acht, Amsel, etc.</i>	<i>Arwet</i>	<i>Gäns</i>	<i>schnarche</i>	<i>Schnabel</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- ā (45)

ɒ: (26)	ɔ: (17)	a (3)
<i>begraab, fahre, gesaht, Grab, graawe, sppare, Gras, Hahn, Haase, etc.</i>	<i>Aarm, aarm, Arsch, Bart, gar, Garbe, Gaare, Garte, etc.</i>	<i>Darm, Schlachch, stark</i>

- ą (2)

ɔ: (2)
<i>Aarm, aarm</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- \bar{o} (30)

\bar{o} (29)	a (1)
<i>Oomend, Ohr, Oodem, blose, Droot, froh, Frohe, frohe, gefroht, hohl, Hoor, jo, Johr, mole, plohe, Root, roore, Soot, Schoof, etc.</i>	<i>Jammer</i>

- \bar{o} (21)

\bar{o} (19)	$\bar{o}:$ (1)	u (1)
<i>Dorf, Dorn, dorch, Dorscht, fordere, honn, hoscht, Hern, horrtich, knorre, Korn, korz, losse, Sorch, Storm, etc.</i>	<i>Poot</i>	<i>murmele</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- ö (27)

o: (24)	ɔ (2)	ɔ: (1)
<i>betroh, Boh, Bohne, Brot, geloh, groß, hoch, hohl, hole, Lohn, Oowe, Ohr, Oschtere, Poot, Roos, etc.</i>	<i>Hoff, loss</i>	<i>Boorm</i>

- o (29)

ɔ (26)	o: (1)	u (1)	œ (1)
<i>Bock, Brocke, gebrochch, genomm, gesproch, gestoch, Gott, Holz, etc.</i>	<i>gestohl</i>	<i>uwe</i>	<i>kröllich</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- \bar{u} (18)

u: (16)	o: (2)
<i>Blut, Bruure, du, Fuß, Fuure, gut, guure, Huunich, Hufe, huschte, Kugel, Kuh, Mut, Schuh, Stuhl, tuun</i>	<i>hole, Oowe</i>

- u (46)

u (38)	u: (6)	o (2)
<i>Bungert, Blumm, Bruscht, Buchch, Bunner, Fuchs, gebunn, gefunn, etc.</i>	<i>blurich, fluche, Kruuch, Puhl, rufe, Schuh</i>	<i>gesprong, Schold</i>

Die Vokale im heutigen Sprachinseldialekt

- ai (51)

a_{ɪ̯} (50)

beise, Deichsel, dein, drei, Eise, Eil, feicht, Feier, greife, Heiser, Hei, heit, Kreiz, Leis, leire, Leib, leicht, leihen, Leim, Leine, leichte, etc.

ɔ_{ɪ̯} (1)

treu

- au (15)

a_{ʊ̯} (14)

ausgestann, brauche, Braut, faule, Kaul, haue, Haus, kaue, lausche, Maul, Braum, Rauwe, saufe, Zaun

ɔ_{ʊ̯} (1)

räume

Das Vokalinventar im heutigen Sprachinseldialekt

i: (43) y: (4)		u: (22)
I (69) Y (5)		U (40)
e: (45) ø: (4)	ə	o: (28)
ɛ: (57) ɛ (107) œ (9)		ɔ: (50) ɔ (51)
	ɐ	
a: (1) a (57)		ɒ: (41) ɒ (1)

a _̃ I (54)
a _̃ U (14)
ɔ _̃ I (4)

Das Vokalinventar im heutigen Sprachinseldialekt

i: (43) y: (4)		u: (22)
I (69) Y (5)		U (40)
e: (45) ø: (4)	ə	o: (28)
ɛ: (57) ɛ (107) œ (9)		ɔ: (50) ɔ (51)
	ɐ	
a: (1) a (57)		ɒ: (41) ɒ (1)

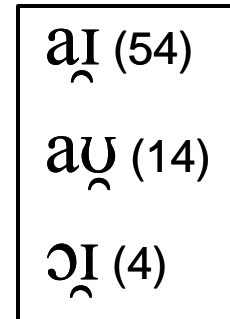
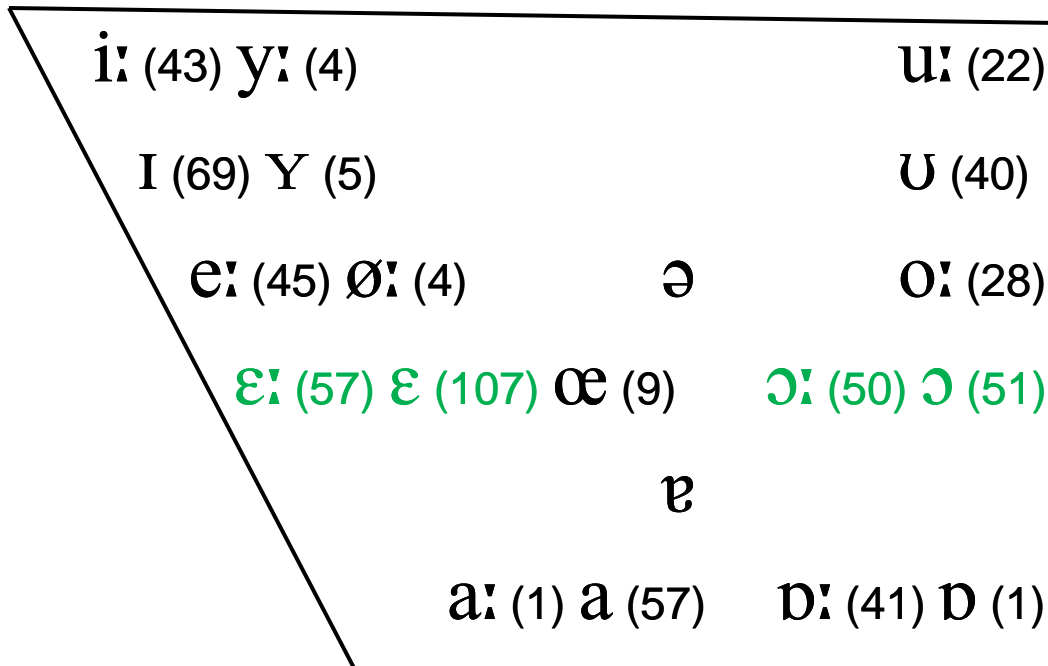
a _̃ I (54)
a _̃ U (14)
ɔ _̃ I (4)

Das Vokalinventar im heutigen Sprachinseldialekt

i: (43) y: (4)		u: (22)
I (69) Y (5)		U (40)
e: (45) ø: (4)	ə	o: (28)
ɛ: (57) ɛ (107) œ (9)	ɔ: (50) ɔ (51)	
	ɐ	
a: (1) a (57)	ɒ: (41) ɒ (1)	

a _̃ I (54)
a _̃ U (14)
ɔ _̃ I (4)

Das Vokalinventar im heutigen Sprachinseldialekt



Zusammenfassung

- Bei den vorderen Vokalen halten gerundete Vokale Einzug
 - hier geht ein typisch pfälzisches Merkmal verloren
 - das Fehlen eines Merkmals hat für die Sprecher eine geringe Salienz
- Bei den hinteren, geöffneten Vokalen bleiben gerundete Längen erhalten
 - hier wird ein typisch pfälzisches Merkmal beibehalten
 - diese Vokale bilden den maximalen Kontrast zum Standarddeutschen
- Dialektrückgang zeichnet sich in verschiedenen rezenten Entwicklungen ab, die vom Status der Merkmale im Varietätenkontakt abhängen

Dialektmerkmale im Sprecherurteil

- HJ2 (*1933, Vertrieb Medizintechnik, Pfalzdorf) und AH (*1931, pensionierter Standesbeamter, Pfalzdorf) über das Pfälzische

HJ2: Ja,
Problem is abber, dass so wenich gibt auch,
dass dann nachher,
das [ɔ:] is ja viel drin, ne?
[ɔ:] un un dann dieses [ʃ]. *Gronschele...*

AH: Gronschele, jo!

Danksagungen

- Institut für Linguistik, Universität zu Köln
- Gesellschaft für Bedrohte Sprachen
Feldforschungsstipendium 2003
- SFB 471 „Variation und Entwicklung im Lexikon“, Universität Konstanz
Michael Beckert, Tatsiana Mayorava
- Institut für Linguistik, Universität Leipzig
Tyko Dirksmeyer
- Fritz Thyssen Stiftung
Stipendium 2008
- Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Rahel Beyer, Sonja Engelhardt, Uta Reinöhl
- Pfälzerbund am Niederrhein, e.V.



Rezente Entwicklungen im pfälzischen Sprachinseldialekt am Niederrhein

3. Kongress der IGDD
,Dynamik des Dialekts - Wandel und Variation‘
7. - 9. September 2009, Zürich